



ENews

3
2006

Neues aus dem Eylarduswerk

www.eylarduswerk.de
www.eylardus-schule.de
www.beratungsstelle-hobbit.de

Fortbildungsangebot für Betreuungsfamilien ab September 2005

Seit 1989 sind im Eylarduswerk Kinder in Betreuungsfamilien untergebracht. Die (zurzeit 14) angestellten Betreuungspersonen sind pädagogische Fachkräfte, die längerfristig Kinder in ihre eigene Familie aufnehmen und deren Versorgung und Förderung wahrnehmen.

Hauptsächlich werden kleine Kinder und besonders traumatisierte Kinder in Betreuungsfamilien untergebracht. Die langjährige Erfahrung hat gezeigt, dass diese Form des professionellen Arbeitens Zuhause besondere Anforderungen an alle Beteiligten stellt. Um die MitarbeiterInnen noch gezielter zu unterstützen und zur Qualifizierung und Gewinnung neuer Familien, finden umfangreiche Fortbildungen statt.

In 5 Seminarblöcken wird in einer Mischung aus Wissensvermittlung, Supervision und Selbsterfahrung das für die Betreuungsfamilien notwendige Wissen vermittelt. Darüber hinaus werden Verwaltungs- und Rechtsfragen erörtert und die Zusammenarbeit mit den leiblichen Eltern, den Jugendämtern, Schulen und ergänzenden Fachdiensten thematisiert. Die Leitung der Seminare hat Barbara Lüüs (Psychologische Psychotherapeutin, Familientherapeutin). Das Eylarduswerk sucht weiterhin geeignete Familien. Haben Sie Fragen hierzu?

Detlev Krause, Tel.: (0 59 24) 7 81-201,
E-Mail: D.krause@eylarduswerk.de
Barbara Lüüs, Tel.: (0 59 24) 7 81-239,
E-Mail: B.lueues@eylarduswerk.de

Therapeutischer Bereich führt Gruppentraining für AD(H)S-Kinder durch

Ziel des AD(H)S-Trainings ist es das Konzentrationsvermögen und die Arbeitstechniken der Kinder zu verbessern. Das Konzept und die Inhalte orientieren sich an bekannten Programmen, die seit vielen Jahren durchgeführt werden. In Kleingruppen von 3 bis 6 Kindern üben die SchülerInnen, wie sie anstehende Aufgaben besser organisieren und bearbeiten können. Die Kinder sollen sich die eigenen Arbeitsschritte und Lösungswege bewusst machen und überprüfen. Umrahmt wird das Training von einer klaren Stundenstruktur und einem Ver-



stärkersystem. Vor dem Training findet jeweils ein Informationstreffen für ErzieherInnen, Eltern und Kinder statt.

Wichtig ist es, die Stundeninhalte auf den pädagogischen Gruppenalltag zu übertragen. Weitere Informationen: Barbara Lüüs (Diplom-Psychologin) –
Telefon: (0 59 24) 7 81-239,
E-Mail: B.lueues@eylarduswerk.de

+++ Letzte Meldungen +++ letz

Fachtag des Eylarduswerkes am 31. Mai 2006 zum Thema:



„Verrückt – gestört – krank – völlig abgedreht!“ Wenn wir Familien und Kinder nicht (mehr) erreichen

Als Hauptreferent wird Dr. Spitzcok v. Brisiniski zu Thema des Fachtages referieren. Dr. Michael Hipp und Susanne Staets berichten über **Psychische Erkrankungen und Familie sowie Prävention für Kinder psychisch kranker Eltern**.

Zu diesen und weiteren Themen werden von diversen Referenten nachmittags auch Workshops angeboten.

- **Das Fetale Alkoholsyndrom**
- **Stabilisierungstechniken für traumatisierte Kinder**
- **Umgang mit oppositionellem, aggressivem, antisozialem Verhalten**
- **Gruppenangebot für AD(H)S-Kinder im Kontext der Jugendhilfe**
- **Jugendliche in Auslandsmaßnahmen**
- **Keep-Cool-Konfrontativ – Systemisches Arbeiten mit schwierigen Kindern und Jugendlichen**

Anmeldungen:
www.eylarduswerk.de

Eylarduswerk kooperiert seit 2005 mit dem Institut Algarve-Projekt (IAP)

Seit Anfang 2005 können Jugendliche in besonders schwierigen Lebenssituationen vorübergehend in einer der ca. 20 Projektstellen des IAP in Portugal betreut werden. Sie werden weiterhin beschult (Fernschule über Internet) und kehren nach ca. einem Jahr ins Eylarduswerk zurück oder nehmen andere geeignete Hilfen in Anspruch. Das

Eylarduswerk bleibt für die belegenden Jugendämter „fallführend“.

Vertreter vom IAP werden auch beim diesjährigen Fachtag des Eylarduswerkes am 31.05.2006 in Gildehaus sein und über ihre langjährigen Erfahrungen auf dem Hintergrund der KJHG Novellierung vom 01.10.05 (KICK) berichten.



Kooperationsvertrag mit der Hauptschule Deegfeld

Im August 2005 wurde die fünfte Familienwohngruppe des Eylarduswerkes in Emlichheim eröffnet. Unsere Mitarbeiterin Angela Kittler (Sozialpädagogin) und ihr Ehemann Alban Lefevre (Lehrer) sind mit ihren beiden Kindern in das schöne Wohnhaus mit Garten eingezogen. Zunächst werden zwei Kinder aufge-

nommen. Die Familienwohngruppe soll mittelfristig bis zu 5 Kinder betreuen, die zeitweise oder längerfristig nicht in ihren eigenen Familien leben können. Gerade auch für jüngere und traumatisierte Kinder sind die Erfahrungen in dieser Hilfeform mit kontinuierlichen Betreuungspersonen sehr positiv.

Informativer, übersichtlicher, aktueller

Seit Anfang Januar 2006 gibt es einen neuen Internetauftritt des Eylarduswerkes. Mit den neuen Seiten wollen wir uns informativer, übersichtlicher und aktueller als bisher präsentieren. Unter www.eylarduswerk.de sind alle wichtigen Informationen über unsere Einrichtung zu finden.

Das neue Erscheinungsbild wurde in Eigenleistung von einem Projektteam ehrenamtlich entwickelt. Auch zukünftig sorgen diese Mitarbeiter in Redaktionstreffen dafür, dass wir immer möglichst aktuell informieren können. Wir wünschen viel Spaß beim Surfen auf unse-

ren Seiten. Für Anregungen, Kritik und Hinweise sind wir sehr dankbar, denn Veränderungen sind jederzeit möglich. Haben Sie Fragen dazu?

Friedhelm Wensing, Tel. (0 59 24) 7 81-111, E-Mail: f.wensing@eylarduswerk.de



Clearing in Betreuungsfamilien

In Notsituationen können kleinere Kinder in professionellen Betreuungsfamilien untergebracht werden. Bei unklarer Perspektive wird im Auftrag des Jugendamtes ein Clearingprozess von unseren Fachkräften (Psychologin, Video-Home-Trainerin) durchgeführt. Das Jugendamt erhält für die weitere Hilfeplanung Aussagen zum individuellen Entwicklungsstand des Kindes, eventuell vorhandenen Störungen sowie zur Erziehungsfähigkeit der Eltern und vorhandenen Ressourcen im sozialen Netzwerk.

Justizministerium fördert Präventionsprojekt von HOBBIT

Niedersächsisches Justizministerium finanziert Präventionsprojekt „Starke Kinder“ für Kindertagesstätte „HAUS FÜR KINDER“ in Nordhorn und für den städtischen Kindergarten in Schüttdorf. Ziel des Projektes (Haus für Kinder) ist es, die Kinder zu stärken, so dass sie besser gegen sexuelle und körperliche Gewalt geschützt werden können.

Aus fünf Projektbausteinen setzt sich das Angebot zusammen. Ein Baustein ist die Kindergartenbox „Entdecken, Schauen, Fühlen“ mit der die Körperwahrnehmung, Umgang mit Gefühlen und das Setzen von Grenzen geschult werden kann.



An die Eltern richtet sich das Triple-P-Programm. An 5 Abenden werden positive Erziehungsstrategien und der Umgang mit Problemverhalten vermittelt. Parallel dazu werden die beiden Selbstbehauptungskurse „Starke Mütter – Starke Söhne“ und „Starke Mütter – Starke Töchter“ angeboten. Abgeschlossen wird das Projekt mit einem Informationsabend über Prävention von sexueller Gewalt.